



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ferdinand Mang, Benjamin Nolte, Ulrich Singer AfD**
vom 04.03.2025

Forschungsvorhaben Dual-Fluid-Reaktor

In der 43. Plenarsitzung vom 27.02.2025 antwortete der Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Markus Blume auf eine Zwischenintervention vom Abgeordneten Benjamin Nolte (AfD). Hintergrund der Zwischenbemerkung war der sogenannte Dual-Fluid-Reaktor.

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Wie bewertet die Staatsregierung im Allgemeinen das Konzept des Dual-Fluid-Reaktors? 3
- 2.1 Gesetzt den Fall, dass ein Wiedereinstieg auf Bundesebene in die Kernenergie eingeleitet werden sollte, inwieweit sieht die Staatsregierung in dieser Technologie Nutzungsmöglichkeiten für den Freistaat Bayern? 3
- 2.2 Gesetzt den Fall, dass ein Wiedereinstieg auf Bundesebene in die Kernenergie eingeleitet werden sollte, würde die Staatsregierung die Errichtung eines Versuchsreaktors im Freistaat begrüßen? 3
- 2.3 Gesetzt den Fall, dass ein Wiedereinstieg auf Bundesebene in die Kernenergie eingeleitet werden sollte, würde die Staatsregierung einen Versuchsreaktor im Freistaat Bayern finanziell fördern? 3
- 3.1 Ist der von Staatsminister Markus Blume angesprochene Antrag der Technischen Universität München (TUM) öffentlich einsehbar (falls ja, bitte zum Antwortschreiben beifügen)? 3
- 3.2 Wie positioniert sich die Staatsregierung dem Antrag der TUM gegenüber? 3
- 3.3 Sind der Staatsregierung weitere Hochschulen in Deutschland bekannt, welche ähnliche geltende Anträge formuliert haben wie die TUM? 4
- 4.1 Ist die TUM oder eine andere bayerische Hochschule mit einem ähnlichen Anliegen in der Vergangenheit an die Staatsregierung herangetreten bzw. gab es in der Vergangenheit Gespräche oder einen Austausch zwischen bayerischen Hochschulen und der Staatsregierung in Bezug zu dem genannten Themenkomplex? 4

4.2	Falls ja, wie verliefen diese und zu welchem Ergebnis kamen sie?	4
5.1	Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeiten, durch diese Technologie alte Brennstäbe zu verwerten und die Radioaktivität des vermeintlichen Atommülls dadurch enorm zu reduzieren?	4
5.2	Sieht die Staatsregierung hierin eine Lösung bzw. eine Alternative zur Endlagerung von Atommüll?	4
5.3	Wie bewertet die Staatsregierung die Sicherheit eines Dual-Fluid-Reaktors insbesondere mit Hinblick auf konventionelle Kernreaktoren? 4	
6.1	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Kosten für den Bau derartiger Reaktoren im Freistaat?	4
6.2	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Leistung eines derartigen Reaktors?	4
6.3	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Entwicklungszeit eines derartigen Reaktors von der Planung bis hin zur Serienreife?	4
7.	Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Stromgestehungskosten eines Dual-Fluid-Reaktors?	4
8.	Nachdem die Staatsregierung in der Vergangenheit stets betonte, dass sie zum endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie stehe (Drs. 18/3438 Antwort zu Frage 7.2), die kürzliche Aussage von Staatsminister Markus Blume in der 43. Plenarsitzung vom 27.02.2025 jedoch den Eindruck erweckt, dass hier ein Interesse der Staatsregierung an der Dual-Fluid-Technologie bestünde, fragen wir, wie kam es zu dieser Neubewertung durch die Staatsregierung?	5
	Hinweise des Landtagsamts	6

Antwort

des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
vom 15.04.2025

1. Wie bewertet die Staatsregierung im Allgemeinen das Konzept des Dual-Fluid-Reaktors?

Ein Dual-Fluid-Reaktor ist zu den Reaktorkonzepten der sog. Vierten Generation zu zählen. Diese Reaktorkonzepte befinden sich derzeit in der Forschungs- und Entwicklungsphase. Die Weiterentwicklung zur Marktreife und zur kommerziellen Nutzung dieser Reaktortypen wird voraussichtlich noch mehrere Jahrzehnte in Anspruch nehmen. Da sich das Konzept des Dual-Fluid-Reaktors noch in der Forschungs- und Entwicklungsphase befindet und bisher weder ein Versuchsaufbau noch ein Prototyp existiert, kann keine fachliche Aussage zu den angefragten Daten gegeben werden.

2.1 Gesetzt den Fall, dass ein Wiedereinstieg auf Bundesebene in die Kernenergie eingeleitet werden sollte, inwieweit sieht die Staatsregierung in dieser Technologie Nutzungsmöglichkeiten für den Freistaat Bayern?

2.2 Gesetzt den Fall, dass ein Wiedereinstieg auf Bundesebene in die Kernenergie eingeleitet werden sollte, würde die Staatsregierung die Errichtung eines Versuchsreaktors im Freistaat begrüßen?

2.3 Gesetzt den Fall, dass ein Wiedereinstieg auf Bundesebene in die Kernenergie eingeleitet werden sollte, würde die Staatsregierung einen Versuchsreaktor im Freistaat Bayern finanziell fördern?

Die Fragen 2.1 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das geltende Recht ist für das Handeln der Staatsregierung maßgeblich. Änderungen in der Bundesgesetzgebung wird die Staatsregierung anlassbezogen in ihrem Handeln berücksichtigen.

3.1 Ist der von Staatsminister Markus Blume angesprochene Antrag der Technischen Universität München (TUM) öffentlich einsehbar (falls ja, bitte zum Antwortschreiben beifügen)?

Der Antrag ist Teil eines laufenden Begutachtungsverfahrens auf Bundesebene und nicht einsehbar.

3.2 Wie positioniert sich die Staatsregierung dem Antrag der TUM gegenüber?

Das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK) unterstützt den Antrag grundsätzlich.

3.3 Sind der Staatsregierung weitere Hochschulen in Deutschland bekannt, welche ähnliche geltende Anträge formuliert haben wie die TUM?

Weitere Anträge sind dem StMWK nicht bekannt.

4.1 Ist die TUM oder eine andere bayerische Hochschule mit einem ähnlichen Anliegen in der Vergangenheit an die Staatsregierung herantreten bzw. gab es in der Vergangenheit Gespräche oder einen Austausch zwischen bayerischen Hochschulen und der Staatsregierung in Bezug zu dem genannten Themenkomplex?

Ja.

4.2 Falls ja, wie verliefen diese und zu welchem Ergebnis kamen sie?

Ein Professor der Technischen Universität München (TUM) hat im Jahr 2022 Präsentationsunterlagen zu Reaktortechnologien an den Leiter der Staatskanzlei und Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien Dr. Florian Herrmann übergeben.

5.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Möglichkeiten, durch diese Technologie alte Brennstäbe zu verwerten und die Radioaktivität des vermeintlichen Atommülls dadurch enorm zu reduzieren?

5.2 Sieht die Staatsregierung hierin eine Lösung bzw. eine Alternative zur Endlagerung von Atommüll?

5.3 Wie bewertet die Staatsregierung die Sicherheit eines Dual-Fluid-Reaktors insbesondere mit Hinblick auf konventionelle Kernreaktoren?

6.1 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Kosten für den Bau derartiger Reaktoren im Freistaat?

6.2 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Leistung eines derartigen Reaktors?

6.3 Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Entwicklungszeit eines derartigen Reaktors von der Planung bis hin zur Serienreife?

7. Wie hoch schätzt die Staatsregierung die Stromgestehungskosten eines Dual-Fluid-Reaktors?

Die Fragen 5.1 bis 7 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

- 8. Nachdem die Staatsregierung in der Vergangenheit stets betonte, dass sie zum endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie stehe (Drs. 18/3438 Antwort zu Frage 7.2), die kürzliche Aussage von Staatsminister Markus Blume in der 43. Plenarsitzung vom 27.02.2025 jedoch den Eindruck erweckt, dass hier ein Interesse der Staatsregierung an der Dual-Fluid-Technologie bestünde, fragen wir, wie kam es zu dieser Neubewertung durch die Staatsregierung?**

Die Staatsregierung setzt bei der Erforschung neuartiger Kerntechnologien grundsätzlich auf einen technologieoffenen Zugang. Dieser technologieoffene Ansatz kommt auch im „Bayerischen Masterplan zur Förderung der Kernfusion und neuartiger Kerntechnologien“ zum Ausdruck.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.